

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 1. Juni 1954

Blatt 890

Mit Gürtelradwalzen und Rüttelverdichtern

Moderne Maschinen im Wiener Straßenbau

1. Juni (RK) Mit Beginn der sommerlichen Schönwetterperiode konnte allmählich auch die Verwirklichung des heurigen Straßenbauprogrammes der Gemeinde Wien in vollen Schwung gebracht werden. Neben der Befreiung von Staub, der Beseitigung von Lärmpflaster auf den Fahrbahnen und der "Hühneraugenpflaster" auf den Gehsteigen, sowie der Beseitigung von schlammigen Siedlungsstraßen ist im Straßenbauprogramm 1954 die Verbesserung der Straßen mit starkem Verkehr und der Hauptstraßen Wiens vorgesehen.

Die Straßenbauarbeiten stehen auch heuer wieder im Zeichen des Einsatzes modernster technischer Einrichtungen. Neben den bereits aus dem Vorjahr bekannten Motorgradern "Ajax" und "Myrmax", mit denen schon an die hundert Kilometer Straßen in Siedlungen instandgesetzt wurden, werden heuer zum erstenmal auch eine Gürtelradwalze und die neuen Rüttelverdichter auf den Baustellen zu sehen sein. Die Gürtelradwalze wird zur Verdichtung von lehmigen, der Rüttelverdichter dagegen für schottrigen Boden eingesetzt. Der Rüttelverdichter verdichtet mit einer Frequenz von 100 Schwingungen in der Sekunde schottrigen Boden bis auf zwei Meter Tiefe. Ein weiteres Gerät, die Pneumatikwalze, wurde ausprobiert, und zwar bei der Durchknetung von lehmig-sandigen Erdmassen, wie auch zur Eindrückung des Hartgesteinriesels bei Teerungen. Dieser Arbeitsvorgang verhindert die unmittelbar nach der Asphaltierung vorkommende Staubeentwicklung.

Die Methode der Betonstraßenherstellung wurde durch Zumischung von gewissen Ölen, die in den Vereinigten Staaten mit Erfolg erprobt wurden, verbessert. Die Decken werden dadurch

gegen Salzeinwirkungen noch besser gesichert, als dies bisher der Fall war.

Bereits im Vorjahr wurden probeweise einige je hundert Meter lange Betonstreifen zur Verminderung der unangenehmen Querfugen bei Fahrbahnen ausgeführt. Die Herstellung solcher Betonstreifen hat sich bewährt und wird heuer fortgesetzt, gleichso das Überziehen der schon holperigen Straßen und Gehsteige mit Teppichbelagen.

Zu den beiden Motorgradern, die wie schon erwähnt, vorwiegend in Siedlungsstraßen arbeiten, wurden noch neue Gradertypen erworben. Diese können auch als Lastauto zum Schotterführen verwendet werden und sind daher zum Ausbessern von Erdwegen sehr gut geeignet. Mit dem mitgeführten Schotter können ganz grobe Löcher gleich beim "Hobeln" der Straße ausgefüllt werden.

60. Geburtstag von Herbert Boeckl

=====

1. Juni (RK) Am 3. Juni vollendet Professor Herbert Boeckl, einer der bedeutendsten Maler Österreichs, sein 60. Lebensjahr.

In Klagenfurt geboren, studierte er zuerst an der Wiener Technischen Hochschule Hochbau, entschied sich aber dann für die Malerei. Die nächsten Jahre verbrachte er in Berlin, Paris, Palermo und schloß seine Ausbildung in Wien ab. Von 1926 bis 1928 als Freischaffender in seiner Kärntner Heimat tätig, hielt er sich seither vorwiegend in Wien auf. 1935 erfolgte seine Ernennung zum Professor an der Akademie der bildenden Künste. Mehrere Reisen führten ihn u.a. nach London, Amsterdam, zur Weltausstellung nach Brüssel, zur Biennale in Venedig und nach Rom. 1946 fand eine Gesamtausstellung seiner Werke in Wien statt. 1947 war er in Zürich auf der Ausstellung "Meisterwerke aus Österreich", 1948 auf der internationalen Ausstellung für christliche Kunst in Köln vertreten. 1949 zeigte der Salon du may in Paris, im nächsten Jahre neuerdings die Biennale in Venedig Bilder von ihm. 1952 bis 1953 befand er sich wieder auf Reisen und brachte aus Spanien reiche Anregungen mit. In der Folge arbeitete er an Fresken im Kloster Seckau. Prof. Boeckl hat 1934 den grossen Österreichischen Staatspreis und 1950 den Preis der Stadt Wien erhalten.

Bis 30. Juni:"Rapido" Dampfdrucktöpfe müssen neue Ventile haben!
=====

1. Juni (RK) Wie bereits berichtet, müssen die Dampfdrucktöpfe der Marke "Rapido", nachdem die Ausnahmegenehmigung des Handelsministeriums vom Jahre 1953 abgeändert wurde, statt der bisher verwendeten gewichtsbelasteten Ventile ein von der Firma entwickeltes neues federbelastetes Sicherheitsventil erhalten. Die Abänderung ist bis 30. Juni befristet. Während das neue Modell 1954 bereits mit dem nunmehr genehmigten Sicherheitsventil ausgestattet ist, werden die Besitzer der älteren "Rapido" Töpfe aufgefordert, ihr Gerät erst nach dem Umbau wieder zu verwenden. Die Modernisierung wird vom BEHA-Werk, 14., Mitisgasse 4-6, durchgeführt. Die Weiterleitung an das Werk übernimmt auch der Fachhandel.

Sämtliche im Handel erhältlichen Dampfdrucktöpfe müssen gekennzeichnet sein. Die Firmen sind seit einiger Zeit verpflichtet, den Namen oder das Werkzeichen des Herstellers sowie die laufende Fabriknummer in dauerhafter Form an dem Gerät anzubringen. Hingegen kann nun auf Grund einer erteilten Ausnahmegenehmigung der Hinweis auf Betriebsdruck und Fassungsraum entfallen.

Die Hausfrauen werden nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß bei Beachtung der Betriebsvorschriften Unfälle bei keinem der genehmigten Dampfdrucktöpfe möglich sind. Ein Schnellkochtopf ist freilich kein gewöhnliches "Heferl". Was aber für westeuropäische oder amerikanische Hausfrauen eine Selbstverständlichkeit bedeutet, dürfte auch der österreichischen Hausfrau keine Schwierigkeiten bereiten.

Das Programm für Donnerstag, 3. Juni
=====

Theater:

- Staatsoper im Theater an der Wien: Giacomo Puccini: "Boheme".
Redoutensaal: Wolfgang Amadeus Mozart: "Die Entführung aus dem Serail". (Aufführung der Wiener Staatsoper.)
Staatsoper in der Volksoper: Gustav Albert Lortzing: "Zar und Zimmermann".
Burgtheater (im Ronachergebäude): Richard Beer-Hofmann: "Der Graf von Charolais".
Akademietheater: Friedrich Dürrenmatt: "Ein Engel kommt nach Babylon".
Volkstheater: Aristophanes: "Lysistrata".

Musik:

- 19.30 Uhr, Musikverein (Großer Saal):
Haydn-Fest der Gesellschaft der Musikfreunde.
Ludwig van Beethoven: 9. Symphonie D-Moll. Carla Dragica Martinis (Sopran), Hildegard Rössel-Majdan (Alt), Ernst Haefliger (Tenor), Gottlob Frick (Baß), Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde, Hamburger Philharmonisches Staatsorchester, Dirigent: Generalmusikdirektor Joseph Keilberth.
- 19.30 Uhr, Palais Lobkowitz (Eroica-Saal):
Abendmusik im Palais Lobkowitz. Akademie-Kammerchor, Leitung: Prof. Ferdinand Großmann; Akademie-Orchester. Es spricht Univ.-Prof. Dr. Leopold Nowak.

Sonstige Veranstaltungen:

Internationale Filmwissenschaftliche Woche vom 27. Mai bis 3. Juni.

Bezirksveranstaltungen:

2. Bezirk:

- Ausstellung: Leopoldstadt im Aufbau, Bauherr "Stadt Wien". Festsaal des Amtshauses, 2, Karmelitergasse 9.
- 18.00 Uhr, in den Räumen der Bezirksvorstehung Hausmusik des Familienquartetts Dr. Hans Stremnitzer.

3. Bezirk:

Sonderschau: Landstraßer bildende Künstler. Landstraßer Heimatmuseum, 3, Rochusgasse 16. 9.00 bis 12.00 Uhr. Eintritt frei.

19.30 Uhr, Festsaal des Amtshauses, 3, Karl Borromäus-Platz 3: Festkonzert zur Erinnerung an den Komponisten und Pianisten Roderich Baß. Leitung: Dr. Franz Hasenöhrle. Eintritt frei. (Eintrittskarten erhältlich in der Bezirksvorstehung Landstraße.)

6. Bezirk:

Mariahilfer Heimatmuseum, 6, Gumpendorfer Straße 4: "Mariahilfer Künstler" und "Franz Lehár-Gedächtnis-Ausstellung". Besuchszeiten: Di, Do und Sa 9.00 bis 18.00, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 13.00 Uhr.

7. Bezirk:

19.00 Uhr, Festsaal der Bezirksvorstehung, 7, Hermannsgasse 24: Haydn-Kammerkonzert, ausgeführt vom Collegium musicum Mariahilf. Leitung: Kapellmeister Franz Garkisch.

8. Bezirk:

Josefstädter Heimatmuseum. 8, Schlesingerplatz 4. Besuchszeiten: täglich 9.00 bis 16.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

10. Bezirk:

Ausstellungen: "Favoriten gestern, heute, morgen" und "Die Kunst des Schauens" (Photoschau unter Mitwirkung und Gestaltung der Photogruppe der Naturfreunde Favoritens). Besuchszeiten: an Werktagen von 9.00 bis 18.00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9.00 bis 12.00 Uhr. Festsaal der Bezirksvertretung, 10, Gudrunstraße 128.

11. Bezirk:

19.00 Uhr, Festsaal der Bezirksvorstehung, 11, Enkplatz 2: Orchesterkonzert. Ausführende: Lehrer und Schüler der Musikschule der Stadt Wien. Leitung: Erika Proksch.

12. Bezirk:

Sonderausstellung ausgewählter Werke der Maler, Bildhauer und Graphiker von Meidling. Meidlinger Heimatmuseum, 12, Nymphengasse 7/II.

19.00 Uhr, Meidlinger Vortragssaal, 12, Hufelandgasse 2: Literarisch-musikalischer Abend.

13. Bezirk:

Hietzinger Heimatmuseum. Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1. Führungen: Amtsrat Muck, Hauptschullehrer Ott, Prof. Schaffran. Besuchszeiten: Montag bis Samstag von 9.00 bis 16.00 Uhr, Sonn- und Feiertag von 9.00 bis 12.00 Uhr. Eintritt frei.

19. Bezirk:

Kunstaussstellung "Döblinger Künstler" sowie Photoschau "Mannigfaltiges Döbling" und Sammlung "Schöpferische Menschen Döblings". Großer Saal der Bezirksvorstehung, 19, Gatterburggasse 14. Eintritt frei.

20. Bezirk:

Ausstellung von Handarbeiten und Modellen von Hausformen aus Österreich. Neben Hauptschule, 20, Vorgartenstraße 42/I Zeichensaal. Besichtigung: täglich 9.00 bis 16.00 Uhr.

Kunstaussstellung der Maler im 20. Bezirk. (Ilse und Karl Markus und Emil Rizek; Ausstellung des Mal- und Zeichenkurses der Volkshochschule Brigittenau, Leiter: Akademischer Maler Emil Rizek; Ausstellung des Kinderzeichnkurses der Volkshochschule Brigittenau; Ausstellung des Heimatmuseums.) Sitzungssaal des Amtshauses, 20, Brigittaplatz 10/I.

21. Bezirk:

Ausstellung des Malers Aschenbrenner. Floridsdorfer Heimatmuseum, 21, Prager Straße 33.

26. Bezirk:

Ausstellung (Verein "Heimischer Künstler" in Klosterneuburg. Marmorsaal des Chorherrenstiftes Klosterneuburg.)

Führungen im Landstraßer Heimatmuseum

=====

1. Juni (RK) Im Landstraßer Heimatmuseum, 3, Rochusgasse 16, findet Pfingstsonntag, den 6. Juni, um 10 Uhr, eine Führung durch akademische Malerin Muz Stanek mit anschließender Diskussion statt; am Pfingstmontag, den 7. Juni, um 10 Uhr, führt akademische Bildhauerin Margarethe Bistron-Lausch durch die Sonderschau "Bildende Künstler der Landstraße". Eintritt frei!

Bürgermeister Jonas empfängt Philharmonisches Staatsorchester
=====Hamburg
=====

1. Juni (RK) Das Philharmonische Staatsorchester Hamburg, das zu den Wiener Festwochen in der Bundeshauptstadt weilt, wurde heute vormittag im Wiener Rathaus von Bürgermeister Jonas im Beisein von Stadtrat Mandl empfangen. Die Hamburger Philharmoniker haben unter ihrem Dirigenten Generalmusikdirektor Keilberth am Montag im Musikverein mit der Aufführung "Die Schöpfung" einen großen Triumph gefeiert.

Bürgermeister Jonas sagte, er sei glücklich, daß die Hamburger Musiker nach Wien gekommen sind. Ihre Leistungen während der Wiener Festwochen dürfen zu den schönsten Ereignissen dieser festlichen Tage gezählt werden. Er hoffe, daß die Mitglieder des Orchesters auch Zeit haben werden, von Wien etwas mehr zu sehen als nur den Konzertsaal. Abschließend lud der Bürgermeister die Hamburger Gäste ein, das Rathaus zu besichtigen.

Lehrlinge sehen "Die letzte Brücke"
=====KIBA schenkt 500 Karten für städtische Anstalten

1. Juni (RK) Auf Veranlassung von Stadtrat Afritsch hat die KIBA dem Anstaltenamt der Stadt Wien für die städtischen Lehrlingsheime und Jugendheime 500 Gratiskarten für den kulturell und erzieherisch wertvollen Film "Die letzte Brücke" übergeben. Die Karten sind für Vorstellungen des Forum-Kinos am Pfingstsamstag und Pfingstsonntag bestimmt.

Wie die "Rathaus-Korrespondenz" erfährt, hat der Film "Die letzte Brücke" einen Rekordbesuch aufzuweisen. Innerhalb von drei Wochen haben 80.000 Menschen diesen Film gesehen.

Ein kluger Schüler
=====Gefundene Granaten der Polizei gemeldet

1. Juni (RK) Durch seine Aufmerksamkeit und durch sein kluges Verhalten hat ein zehnjähriger Schüler sich und andere vor einem schweren Unglück bewahrt. Wie die Bundespolizeidirektion Wien dem Wiener Stadtschulrat bekannt gab, hat der Bub, ein Schüler der 4. Klasse der Volksschule im 24. Bezirk, Wiener-Neudorf, in kurzen Zeitabständen der Polizei das Auffinden einer italienischen Handgranate, einer Flakgranate und eines 10-cm-Artilleriegeschosses gemeldet. Alle diese Sprengkörper waren scharf, konnten aber durch die Meldung vom Entminungsdienst noch rechtzeitig unschädlich gemacht werden, bevor ein Unglück geschah.

Der Stadtschulrat für Wien hat dem Buben, er heißt Günter Wukowits, für sein umsichtiges Verhalten gedankt und ihn zusammen mit dem Jugendrotkreuz durch eine Bücherspende belohnt.

Es zeigt sich, daß die vom Stadtschulrat für Wien durchgeführten wiederholten Belehrungen der Schuljugend, aufgefundene Sprengkörper nicht zu berühren sondern den Fund sofort den Lehrern oder der Polizei zu melden, erfolgreich sind. Seit längerer Zeit hat sich kein derartiger Unglücksfall bei Kindern im Wiener Stadtbereich ereignet, obwohl anderswo leider noch immer Kinder Sprengkörpern aus der Kriegszeit zum Opfer fallen.

Sammlung für die Tbc-Kranken
=====

1. Juni (RK) Die modernen Methoden zur Bekämpfung der Tuberkulose haben zweifellos große Erfolge gezeitigt. Aber kaum eine andere Krankheit bedingt eine derart langwierige und auch kostspielige Betreuung wie diese. Sind doch die Patienten für längere Zeit aus dem Arbeitsprozeß ausgeschaltet und müssen daher nicht nur ärztlich betreut und samt ihren Familien wirtschaftlich versorgt, sondern auch nachher allmählich wieder einer ihnen zuträglichen Arbeit zugeführt werden. Aber nicht nur die Tuberkulose, auch Lungenerkrankungen anderer Art bedrohen die

Volksgesundheit und erfordern eine rechtzeitige und wirksame Bekämpfung.

Um Mittel für zusätzliche Maßnahmen zur Gesunderhaltung und Heilung der Wiener Bevölkerung aufzubringen, wird in der Zeit vom 6. bis einschließlich 12. Juni von der Stadt Wien eine Sammlung veranstaltet. Der öffentliche Sammelbogen liegt in jedem Hause auf.

Gemüsepreise beginnen zu fallen

=====

1. Juni (RK) Wie das Marktamt der Stadt Wien mitteilt, sind heute bei den Gemüsesammelstellen und auf dem Großmarkt beachtliche Preisrückgänge bei Kochsalat, Neusiedler- und Grundsalat und bei Spinat eingetreten. Auf dem Naschmarkt betrug der Großhandelspreis für Kochsalat 70 Groschen bis 2 Schilling, für Neusiedler Salat 20 bis 55 Groschen, für Grundsalat 30 Groschen bis 1.10 Schilling, für Blätterspinat 1 Schilling bis 1.50 Schilling und für Stengelspinat 70 bis 80 Groschen. Auch in den Kleinhandelsgeschäften ist daher mit entsprechend niedrigeren Verbraucherpreisen und damit mit der von den Hausfrauen mit Recht geforderten Erleichterung auf dem Gemüsesektor zu rechnen.

Treffpunkt Wien

=====

1. Juni (RK) Die erfreuliche Feststellung, die Stadtrat Mandl zum Abschluß der vorjährigen Wiener Festwochen aussprechen konnte, nämlich, daß sich diese Veranstaltungen von Jahr zu Jahr eines steigenden Interesses im In- und Ausland erfreuen, dürfte heuer noch prägnanter zum Ausdruck kommen. Die Gesamtzahl der Besucher der Festwochen 1953, die 165 Bezirksveranstaltungen inbegriffen, betrug rund 600.000. Bei Festwochenveranstaltungen in den Theatern, Konzertsälen sowie Ausstellungen wurden 335.000 Besucher gezählt. Die Veranstalter der Wiener Festwochen rechnen für heuer mit noch größeren Besucherzahlen.

Der lebhafteste Zuspruch, dem sich die Eröffnungsveranstaltungen erfreuten, bestätigt diese Annahme. Aufführungen im klassischen Teil des Festwochenprogramms sind vielfach schon ausverkauft und täglich laufen weitere Kartenbestellungen aus dem Ausland ein. Als Großabnehmer treten heuer die Hotelbetriebe auf, die einen beträchtlichen Teil der Eintrittskarten für ihre ausländischen Gäste beschlagnahmt haben.

Der internationale Charakter der Festwochen kam bereits bei den ersten Veranstaltungen klar zum Ausdruck: der Anteil des ausländischen Publikums betrug bis zu vierzig Prozent und dürfte sich im Laufe der nächsten Tage noch vergrößern. Wien wurde wieder zum Treffpunkt der Kunstfreunde aus aller Welt. Die Hotels sind voll besetzt und die Reisebüros bringen täglich weitere Reisegruppen nach Wien. Allein das Reisebüro RUEFA meldet für die nächsten Tage die Ankunft von 16 großen ausländischen Reisegesellschaften, darunter rund 400 Gäste aus Schweden.

Entfallende Sprechstunden

=====

1. Juni (RK) Donnerstag, den 3. und 10. Juni, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe V, Vizebürgermeister Weinberger.

Schweinehauptmarkt vom 1. Juni
=====

1. Juni (RK) Unverkauft vom . **Vor**markt: 0. Neuzuführen
Inland: 8112. Verkauft wurde alles. Preise: Extremware 14.- S,
1. Qualität 13.30 bis 14.- S, 2. Qualität 12.80 bis 13.30 S,
3. Qualität 12.30 bis 12.80 S, Zuchten 11.50 bis 12.50 S, Alt-
schneider 10.50 bis 11.50 S.

Bei ruhigem Marktverkehr notierten Extremware behauptet,
1. Qualität schwach behauptet, 2. Qualität verbilligte sich bis
zu 30 Groschen, 3. Qualität bis zu 40 Groschen.

Entfallende Sprechstunden
=====

1. Juni (RK) Donnerstag, den 3. Juni, entfallen die Sprech-
stunden beim Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe IX,
Wirtschaftsangelegenheiten, Bauer.